

Pausenregelung im Gesetz - wo?

Beitrag von „svclds“ vom 4. Juni 2009 06:57

Guten Tag,

ich würde gerne wissen, ob es gesetzlich festgelegt ist, ob ein Lehrer die Kinder in einer 1. Grundschulklasse in den Pausen durchgehend in dem Unterrichtsraum behalten darf, und dann als Begründung sagt, die Kinder seien ihm zu langsam gewesen und sie müssten mal lernen schneller zu arbeiten bzw. will der Lehrer, dass die Kinder "sein" Tempo annehmen und in den Pausen "seinen nicht geschafften Stoff" nachholen müssen.

Wie gesagt 1. Klasse Grundschule, heute vorgefallen.

Ist dies erlaubt?

Das Gesetz oder die Regelung würde ich gerne mal sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Knut KUMPE

Beitrag von „Panama“ vom 4. Juni 2009 09:25

Theoretisch ist das schon möglich.

Ich muss da aber mal ein bisschen nachhaken:

Um welche Pause handelte es sich denn?? Die Hofpause oder eine kleine Pause??

War die ganze Klasse betroffen oder nur ein paar Schüler??

Ich weiß zwar die schulrechtliche Lage jetzt nicht genau, aber solange der Lehrer sich im Klassenraum mit aufhält, dürfte das rein rechtlich kein Problem sein.

Ob es pädagogisch sinnvoll ist, darüber lässt sich dann aber streiten.....

Vielleicht gibts du aber noch ein paar Infos??

Panama

Beitrag von „Referendarin“ vom 4. Juni 2009 11:07

Was ich nicht ganz verstehe: Du bist, laut Profil, Student in der SekI, stellst aber hier in deinem Erstposting eine Grundschulfrage. Machst du gerade ein Praktikum in der Grundschule oder wie kommst du auf die Frage?

Beitrag von „Anja82“ vom 4. Juni 2009 12:17

Vielleicht eigene Kinder? Oder aus der Familie?

Beitrag von „svcds“ vom 4. Juni 2009 13:10

nee wegen meiner Nachhilfe die hatte mich das gefragt 😊

es handelte sich um die ganze Pause, also die große Pause ob die ganze Klasse oder nur einzelne Schüler drin waren, weiß ich nicht genau ich denke mal die ganze

Beitrag von „joy80“ vom 4. Juni 2009 13:22

es tut mir leid, wenn ich falsch liege, aber mir kommt die anfrage etwas komisch vor...

dein nachhilfekind fragt dich sowas? ein grundschüler???

wäre ja nicht das 1. mal, dass eltern sich hier als studenten, lehrer oder so ausgeben.

wie gesagt: sorry, falls ich falsch liege

Beitrag von „silke111“ vom 4. Juni 2009 14:06

die begründung der lehrerin kommt ja eh nicht im genauen wortlaut bei dir an.
wenn die mutter mit der regelung der lehrerin unzufrieden ist, soll sie sich höflich bei der
lehrerin selbst danach erkundigen...

in unserer schule kommt es immer mal vor, dass ein schüler die ganze pause oder einen teil
der pause drinnen bleibt, wenn er durch störungen erheblich zu wenig geschafft hat oder im
sinne eines pausenverbotes oder seine ha lange nicht nachgearbeitet hat (und es nicht hilft,
eltern durch mitteilungen zu informieren, dass ha nachgemavht werden müssen usw.). finde es
auch nicht so schlimm, wenn es die ausnahme bleibt.

Beitrag von „svcds“ vom 4. Juni 2009 16:40

Zitat

Original von uli1980

es tut mir leid, wenn ich falsch liege, aber mir kommt die anfrage etwas komisch vor...

dein nachhilfekind fragt dich sowas? ein grundschüler???

wäre ja nicht das 1. mal, dass eltern sich hier als studenten, lehrer oder so
ausgeben.

wie gesagt: sorry, falls ich falsch liege

ich bin Student im 6. Semester.... und diesem Kind gebe ich keine Nachhilfe sondern den 2
größeren Brüdern(REALSCHULE, 6.+9.KLASSE). Und ich hab im Netz nix gefunden zu diesem
Thema, also Gesetzestexte etc.

Vater bin ich noch lange nicht 😊

Beitrag von „Panama“ vom 4. Juni 2009 17:38

Also ich gebe Schülern schon mal "Hofpausenverbot", wenn Sie sich in der Pause nicht an die
Regeln halten und z.b. verbotenerweise über den Zaun klettern o.ä. .
Diese Kinder sitzen dann unter Aufsicht vor dem Lehrerzimmer (z.b.)

Solange die Aufsichtspflicht gewährleistet ist, ist es kein Problem, Schüler in der Pause drin zu behalten.

Wie gesagt: Ob das in einer ersten Klasse pädagogisch sinnvoll ist, die Kleinen in der Pause eine Aufgabe erledigen zu lassen, ist fraglich.

Auf der anderen Seite sollte man die genaueren Umstände "beleuchten" und die Lehrerin selbst nach ihren Beweggründen fragen.

Rein rechtlich sehe ich da kein Problem.

Panama

Beitrag von „Referendarin“ vom 4. Juni 2009 18:01

Zitat

Original von uli1980

es tut mir leid, wenn ich falsch liege, aber mir kommt die anfrage etwas komisch vor...

dein nachhilfekind fragt dich sowas? ein grundschüler???

wäre ja nicht das 1. mal, dass eltern sich hier als studenten, lehrer oder so ausgebogen.

wie gesagt: sorry, falls ich falsch liege

Aus genau diesem Grund hatte ich gefragt. Ich finde es immer seltsam, wenn sich hier jemand anmeldet und direkt das Erstposting betrifft im Prinzip die ehemalige Rubrik "Eltern fragen Lehrer", weil wir es unzählige Male hatten, dass sich hier Leute als angebliche Lehrer ausgegeben haben. Diese generellen "Darf der Lehrer das?"-Fragen finde ich auch nicht immer wirklich toll - ganz oft ist die aktuelle Situation wichtig und Außenstehende, in dem Fall auch du, können die Situation nicht richtig einschätzen, weil sie ja nicht dabei waren - wir können es hier noch weniger und nur mutmaßen. Genau für solche Fragen oder eigentlich eher für eine Zusammenarbeit zwischen Lehrer und Eltern wurde das Parallelforum Schulthemen.de ins Leben gerufen. Und in solchen Fällen wäre es vielleicht sinnvoller, die Eltern würden ein sachliches Gespräch mit dem betreffenden Lehrer führen und sich die Situation von ihm schildern lassen, bevor es um drei Ecken geht.

Vielleicht kannst du dich auch erstmal als Lehramtsstudent hier einbringen, bevor du gleich solche Fragen stellt. Auch wenn das etwas unhöflich klingt, aber ich muss sagen, dass man mit

der Zeit etwas genervt wird, wenn es immer wieder solche Anfragen hier gibt.

Mal ein bisschen offtopic, aber aus aktuellem Anlass: Ich bin momentan im Privatleben von vielen Müttern umgeben und du glaubst nicht, was sich für haarsträubende Geschichte über Kindergärten erzählt werden: "Der Kindergarten XY ist unmöglich. Man sagt, dass in der einen Kindertengruppe JEDEN TAG der Krankenwagen kommen muss, weil sich jemand verletzt". Diese Aussage habe ich exakt so erst heute gehört und sie ist absolut aus der Luft gegriffen (ich kenne mehrere Eltern, die ihr Kind in genau diesem Kindergarten haben und es war auch eine Mutter anwesend, die ihr Kind dort hat). Und solche Aussagen über Kindergärten höre ich momentan jeden Tag - unglaublich, was da teilweise für ein Schwachsinn geredet wird, anstatt wirklich vor Ort nachzufragen.

Deshalb wäre es schön, wenn die Eltern solche Dinge mit den Lehrern vor Ort besprechen und nicht der Nachhilfelehrer oder die Schwester der Kollegin des Nachbarn beauftragt wird, diese Situation in einem Internetforum zu erfragen.

Beitrag von „joy80“ vom 4. Juni 2009 18:12

genauso sehe ich das auch: direkter, sachlicher und höflicher kontakt zur betreffenden lehrkraft ist 1000x mal besser als irgendwelche mutmaßungen...

bei mir verbringen durchaus auch mal kinder die ganze pause im schulhaus. wenn manche kinder lieber im heft malen, anstatt die gewünschten aufgaben zu rechnen, hilft es prima, wenn man das alles mal in der pause nacharbeitet.

außerdem gibt es bei mir auch mal pausenverbot.

aber das stimme ich mit dem betreffenden kind ab - und wenn die eltern dazu fragen haben, können sie gerne zu MIR PERSÖNLICH kommen.

Beitrag von „Referendarin“ vom 4. Juni 2009 18:46

Und einen Zusatz habe ich auch noch: Bevor man immer mit der Rechtskeule kommt ("Der darf das bestimmt nicht" - denn darauf läuft eine solche Anfrage ja hinaus), sollte man - und das gilt nicht nur für die Schule - vielleicht erst mal überlegen, warum jemand so etwas tut und vielleicht erst mal ein freundliches Gespräch mit der Person suchen, anstatt alles über Gesetze regeln zu wollen.

Und das gilt nicht nur für die Schule. Aber die Tendenz, immer erst mal nach Gesetzen zu

fragen, statt das Gespräch zu suchen, finde ich - höflich formuliert - etwas seltsam.

Beitrag von „Panama“ vom 4. Juni 2009 19:06

....naja, ganz so tragisch sehe ich das jetzt nicht. Vielleicht hat "svcds" einfach keine Antwort auf die Frage nach der rechtlichen Seite parat gehabt (und er wurde ja anscheinend daraufhin angesprochen, weil er ja zukünftig als Kollege anzusehen ist und die meisten fachfremden Eltern nicht wissen, ab wann Studenten was über Schulrecht lernen....)
und hat sich gedacht: "Naja, würde mich eigentlich auch mal interessieren..... so als zukünftiger Lehrer..."

Mit was ich definitiv übereinstimme (habe ich ja auch schon erwähnt) :
Vielleicht sollte man die Lehrerin erst mal fragen, wie es dazu genau kam, dass da Kinder in der Pause drinnen waren zum Arbeiten.

Beim Nachfragen erledigt sich der Rest von selbst.

"Kindergartengeschichten" höre ich auch haufenweise..... Wenn ich danach gehen würde, dürfte mein Kind da gar nicht mehr hingehen.....ich möchte nicht wissen, was die Eltern alles so über mich erzählen *lach*

Panama

Beitrag von „svcds“ vom 5. Juni 2009 10:17

seid doch nicht so gemein zu mir 😞 , also die Mutter will sich mit der Lehrerin und ihrer Tochter unterhalten, nur sie weiß eben nicht, ob hinterher ihre Tochter Schaden nimmt davon... wollte eben nur die rechtliche Seite wissen.

Vielen Dank für eure Antworten!

Beitrag von „Bibo“ vom 5. Juni 2009 11:41

Ist denn diese Sache überhaupt so wichtig, als dass man deswegen unbedingt in die Schule rennen muss? Kann man als Elternteil nicht einfach mal denken: "Das wird schon Gründe gehabt haben und vielleicht sind die Kinder in Zukunft dann wirklich etwas schneller!"

Sinn und Zweck für einen derartigen Aufwand sind zumindest mir hier nicht ganz klar. 

Bibo

Beitrag von „svcds“ vom 5. Juni 2009 14:36

naja die Lehrerin leistet sich aber noch mehr Sachen, sie hat z.B. einer Mutter (Ihre Tochter hat sich immer während des Unterrichts so ein bisschen in den Haaren mit dem Finger gedreht) geraten, dass sie doch mal zu einem Familientherapeuten und Psychologen gehen solle, weil sie denkt, die Familie hätte zu Hause echte Probleme :), ich finde sowas muss nicht sein

Beitrag von „alias“ vom 5. Juni 2009 14:46

Zitat

Original von svcds

.....

Ist dies erlaubt?

Das Gesetz oder die Regelung würde ich gerne mal sehen.

....

Du könntest mal nachsehen, ob sich eine Analogieregelung zu den Pausenregelungen im Arbeitsschutzgesetz konstruieren ließe.

Spaß beiseite:

Glücklicherweise ist im Schulbetrieb nicht alles in Gesetze und Verordnungen gegossen.

Festgelegt ist nur, dass das Kind ein Recht auf Unterricht besitzt. Vom Recht auf Pause ist imho nirgendwo die Rede. Wie du den "Fall" darstellst, handelt es sich eher um Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen.

Wenn meine Schüler sich die Pause während der Unterrichtsstunde gönnen, verschiebe ich den versäumten Unterricht auch in die eigentlich vorgesehene Pausenzeit - so flexibel bin ich, damit das Grundrecht der Schüler auf Unterricht erfüllt wird. 😊

Aus reinem Selbstschutz kommt das jedoch nicht gehäuft vor - denn das Recht Pause zu machen gilt auch für den Lehrer.

Und zum neuen Posting:

Nur weil man Eltern auf Möglichkeiten der Familienhilfe, Erziehungshilfe oder psychologischer Beratung hinweist, ist man kein Unmensch. Entsprechende Telefonnummern stehen auch in meinem Organizer - und ich gebe sie immer wieder mal weiter - was von den Eltern durchaus als Hilfe angenommen und akzeptiert wird. Das schließe ich mal daraus, dass die entsprechenden Stellen dann auf Wunsch der Eltern mit mir in Kontakt treten, um den Hilfeplan abzustimmen.

Beitrag von „silke111“ vom 5. Juni 2009 14:53

"naja die Lehrerin leistet sich aber noch mehr Sachen, sie hat z.B. einer Mutter (ihre Tochter hat sich immer während des Unterrichts so ein bisschen in den Haaren mit dem Finger gedreht) geraten, dass sie doch mal zu einem Familientherapeuten und Psychologen gehen solle, weil sie denkt, die Familie hätte zu Hause echte Probleme , ich finde sowas muss nicht sein"

naja, das ist ja auch wieder so eine sache, die über mehrere ohren bei dir ankommt. ich glaube, kaum ein lehrer empfiehlt eltern, sein kind irgendwo testen/untersuchen/vorstellen zu lassen, wenn es nicht glaubt, einen grund zu haben.

und woher weißt du, ob dieses mädchen nicht noch mehr auffällige verhaltensweisen zeigt?! eltern, die nicht wahrhaben wollen, dass ihr kind evtl. hilfe braucht, beschreiben es anderen leuten gegenüber doch immer als normal/harmlos, oder?



also immer beide seiten sehen.

Beitrag von „joy80“ vom 5. Juni 2009 15:32

kann mich nur silke anschließen: wie oft kommt es vor, dass erstmal die lehrer an allem schuld sind, überzogen handeln, ...

@ svcds: da kannst du dich (auch wenn du erst im 6. semester bist) schon mal dran gewöhnen!

ich biete den eltern immer nur hilfe an. es soll sich niemand verpflichtet fühlen, diese hilfe anzunehmen. aber unterm strich (und damit kannst du eltern oft ins boot holen) wollen eltern und lehrer im normalfall das gleiche: es soll dem kind gut gehen!

Beitrag von „svcds“ vom 5. Juni 2009 23:17

naja ich glaub den Eltern doch schon in der Hinsicht. Naja trotzdem danke für alles, Leute! Hoffe, ich kann mich dann mal mit anderen Problemen an euch wenden.